

Pressemitteilung

Informatik-Absolventin der Hochschule Hof: Kulturpreis Bayern geht an Lia Frischholz

München/Hof, 17.11.2023 - Lia Frischholz, Absolventin der Hochschule Hof, hat den begehrten Bayerischen Kulturpreis erhalten. Die Masterandin im Bereich Informatik überzeugte die Jury mit ihrer Abschlussarbeit, bei der sie den Einfluss von Rechtschreibfehlern im Bereich der Computerlinguistik (engl. Natural Language Processing, NLP) untersuchte.

Lia Frischholz erforschte in ihrer Arbeit "An Analysis of Text errors in NLP: How do Text errors influence quality?" die Auswirkung von Textfehlern auf die Qualität von künstlicher Intelligenz. Dazu wurden zunächst Textfehlertypen kategorisiert und dann mit zunehmender Häufigkeit in Trainingsdaten eingesetzt. Bei der Analyse der Ergebnisse zeigte sich, dass vor allem Rechtschreibfehler sich auf die Qualität der KI auswirkten, während Grammatik- und Zeichensetzungsfehler weniger Einfluss hatten. Die Erkenntnisse dieser Arbeit tragen dazu bei, dass Daten gezielter vorverarbeitet werden können und somit effizienter qualitative KI-Lösungen entwickelt werden können.

Während ihrer Masterarbeit zwischen Oktober 2021 und Mai 2022 wurde sie an der Hochschule Hof von Prof. Dr. Sebastian Leuthardt betreut: „Bereits während ihres Bachelorstudiums zeigte Lia Frischholz überdurchschnittliches Engagement und hohes Verständnis für ausgewählte Problemfelder der Informatik. Mit ausgeprägter Zielstrebigkeit und hoher Selbstmotivation adaptierte sie in ihrer Arbeit linguistische Modelle und entwickelte ein Störmodell für die englische Sprache, in der auch Abkürzungen, Jugendsprache und typische grammatikalische Fehler Berücksichtigung finden.“

Lia Frischholz stammt ursprünglich aus Mittelfranken, wo sie auch das Abitur ablegte. Um Informatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof zu studieren, zog sie danach in die Saalestadt. Dort legte sie zunächst den Bachelor und dann zuletzt ihren Master ab. Während ihres Studiums war sie bereits mehrfach als studentische Hilfskraft an der Hochschule tätig und arbeitete auch nach ihrem Abschluss zunächst auch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Im Team Systemintegration von Prof. René Peinl konnte sie sich vor allem mit dem Thema Spracherkennung beschäftigen. Seit kurzem lebt Lia Frischholz in Leipzig und arbeitet bei der Firma Linguwerk GmbH, wo sie an der Entwicklung von sprachbasierten Anwendungen mitwirkt.

„Ich fühle mich geehrt und freue mich über die Anerkennung meiner Abschlussarbeit durch den Kulturpreis Bayern. Ich möchte mich besonders bei Prof. Sebastian Leuthardt und Prof. René Peinl bedanken, die meinen akademischen Werdegang maßgeblich geprägt haben. Meine Studienzeit an der Hochschule Hof werde ich immer in guter Erinnerung behalten und freue mich, dass ich die Hochschule Hof bei der Preisverleihung in München repräsentieren durfte.“

Kreative und Wissenschaftler ausgezeichnet

Der Kulturpreis Bayern ist eine gemeinsame Auszeichnung der Bayernwerk AG gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kultur. Bei der Preisverleihung in den Münchner Eisbachstudios wurden auch wieder Kreative ausgezeichnet. Neben der deutsch-syrischen Künstlerin Adidal Abou-Chamat entschied sich die Jury für die Hip-Hop-Band „dicht & ergreifend“, die Schriftstellerin Rita Falk, den Chefdirigenten der Bamberger Symphoniker Jakub Hruša sowie für die

Künstler und Kunstförderer Michaela und Bruno Wank als diesjährige Preisträgerinnen und Preisträger.

Der Bayerische Kunst- und Wissenschaftsminister Markus Blume betont: „Bayern ist stolz auf seine kulturelle Vielfalt und auf die Künstlerinnen und Künstler, die sie gestalten. Ihre Werke sind Bereicherung, Inspiration und Anstoß zum Nachdenken. Die Preisträgerinnen und Preisträger sind Botschafter unseres Freistaats, der so facettenreich und einzigartig ist wie seine Künstlerinnen und Künstler. In der Musik, Literatur, bildenden und darstellenden Kunst erblüht die kulturelle Seele Bayerns in all ihrer Pracht.“

Als Jury des diesjährigen Kulturpreises Bayern fungierten Angelika Kaus (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), Angelika Diekmann (Verlegerin Mediengruppe Bayern), Dr. Meret Foster (BR-Klassik), Susanne Hermanski (Süddeutsche Zeitung) und Wilhelm Koch (Bildender Künstler).

Hintergrund Kulturpreis Bayern

Der Kulturpreis Bayern wurde in diesem Jahr zum 19. Mal verliehen. Er geht in seinen Wurzeln auf das Jahr 1959 zurück. Neben Künstlerinnen und Künstlern werden auch herausragende Absolventinnen und Absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der bayerischen Hochschulen mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet (gesonderte Pressemitteilung folgt). Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit 5.000 Euro und in der Sparte Wissenschaft mit 2.000 Euro dotiert.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt

nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.